

Anlage: Modulmaske für kompetenzorientierte Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Digital Health: A Psychological Perspective
Modulbezeichnung in Englisch	Digital Health: A Psychological Perspective
Modulnummer	[wird vom Prüfungsamt vergeben; bereits vergebene Nummern sind in der Modulbeschreibung zu belassen bzw. anzugeben]
Niveau	Mastermodul
Geberstudiengang	Business & Psychology M.Sc.
institutionelle Verankerung	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Ingolstadt
Beteiligte Fachgebiete	ABWL und Marktpsychologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Victoria-Sophie Osburg
Prüfende im Modul	Prof. Dr. Victoria-Sophie Osburg
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Kurses werden die Studierenden in der Lage sein, psychologische Theorien und Konzepte anzuwenden, um die Akzeptanz und die Auswirkungen digitaler Gesundheitstechnologien in verschiedenen Verbrauchergruppen kritisch zu analysieren. Sie werden ein differenziertes Verständnis dafür entwickeln, wie verschiedene digitale Gesundheitslösungen das individuelle Verhalten beeinflussen, insbesondere bei Personen, die medizinischen Ratschlägen gegenüber skeptisch sind. Darüber hinaus werden sie in der Lage sein, kleine angewandte Projekte zu entwerfen und umzusetzen, die diese Herausforderungen angehen.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden in der Lage sein, wirksame Strategien zu entwickeln, um die Akzeptanz und das Engagement für digitale Gesundheitslösungen zu erhöhen, insbesondere bei skeptischen Personen, und dabei sowohl betriebswirtschaftliche als auch psychologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.</p>
Inhalte/Themen	<p>Dieser Kurs erkundet das vielfältige Angebot der digitalen Gesundheitsanwendungen und untersucht kritisch ihre Auswirkungen, ihre Neuartigkeit und ihre Relevanz für das heutige Gesundheitswesen. Wir werden uns mit wichtigen psychologischen Theorien auseinandersetzen, um das Verständnis dafür zu vertiefen, wie Individuen auf digitale Gesundheitslösungen in verschiedenen Kontexten reagieren.</p> <p>Besonderes Augenmerk wird auf Phänomene der illusorischen Überlegenheit und deren Einfluss auf die Akzeptanz und Wirksamkeit von digitalen Gesundheitsmaßnahmen gelegt. Dabei werden wir verschiedene Phänomene der illusorischen Überlegenheit untersuchen und ihre Bedeutung bewerten.</p> <p>Während des Kurses werden die Studierenden in kleinen Gruppen zusammenarbeiten, um einen spezifischen Fall aus dem Bereich der digitalen Gesundheit zu analysieren, ein kleines, angewandtes Projekt zu entwerfen und durchzuführen, um die psychologischen Faktoren zu untersuchen, die dessen Akzeptanz beeinflussen, und über ihre Ergebnisse zu berichten.</p>

Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Nicht zutreffend
empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme:	Nicht zutreffend
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Lehr- und Lernformen/Lehrveranstaltungsstypen	Theoretische Wissensvermittlung Gruppendiskussionen Interaktive Workshops Fallstudiendiskussionen
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Portfolio oder Klausur oder mündliche Prüfung Die Art der Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Zeitaufwand/Berechnung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	42 h = Teilnahme an den Seminarsitzungen 48 h = Gruppenarbeit in der Themen- und Projektphase 30 h = Selbststudium vor und nach den Seminarsitzungen 30 h = Erstellen der Hausarbeit 150 h = Arbeitsaufwand insgesamt
Modulnote	Portfolio (Digital Health und Akzeptanzstrategie Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung zur Strategie)– - 100% Oder schriftliche Prüfung (Multiple Choice und offene Fragen) - 100% Oder mündliche Prüfung (15 Minuten) - 100%
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Nicht zutreffend
Turnus des Angebots	WiSe
Bemerkungen	Die Kursunterlagen, einschließlich der grundlegenden Literatur, werden online verfügbar sein. Ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses ist ein gemeinsames Gruppenprojekt, das die aktive Teilnahme und gleichwertige Beiträge aller Gruppenmitglieder erfordert. Ihr Engagement bei der Gruppenarbeit ist entscheidend für den erfolgreichen Abschluss der Aufgaben und Bewertungen. Regelmäßige Anwesenheit und die Teilnahme an den Seminaraktivitäten werden daher dringend empfohlen.